

Niederschrift Nummer JHA/12/007

Gremium	Sitzung am
Jugendhilfeausschuss	01.03.2022

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Sandra Hagen

Schriftführerin: Stefanie Vorac

Teilnehmer Funktion

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied
Frau Rebecca Döhr	ordentl. Mitglied
Frau Sandra Hagen	Vorsitzende
Herr Gökhan Kabaca	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Sabine Cirkel	ordentl. Mitglied
Frau Susanne Eisenhuth	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzl	stv. Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Barbara Kestermann	ordentl. Mitglied
-------------------------	-------------------

Stimmberechtigte Mitglieder gem. § 71 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII i.V.m. § 4 Abs. 4 - AG - KJHG -

Frau Sigrun Adams	stimmb. Mitglied	
Herr Karl-Heinz Chuleck	stimmb. Mitglied	
Frau Mirja Osthoff	stv. stimmb. Mitglied	Für stimmb. Mitglied Kroll-Baues, Violetta
Frau Karin Schäfer	stimmb. Mitglied	

Beratende Mitglieder gem. § 5 Abs. 1 - AG - KJHG -

Frau Lea Blaschke	stv. ber. Mitglied	Für ber. Mitglied Wehmann, Hans-Joachim
Frau Christine Busch	Beigeordnete	
Herr Ludger Kortendiek	Leiter der Verwaltung des Jugendamtes	
Herr Thorsten Neudenberger	ber. Mitglied	
Frau Astrid Porsch	ber. Mitglied	

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 4 Satzung Jugendamt Bergkamen

Frau Angelika Lohmann-Begander	ber. Mitglied	
Herr Till Peters	stv. ber. Mitglied	Für ber. Mitglied Schröder, Oliver

Von der Verwaltung nehmen teil

Frau Anna-Lena Rockel	Jugendhilfeplanung	Erzieherische Hilfen
Frau Stefanie Vorac	Schriftführerin	

Entschuldigt fehlen

Frau Lejla Azimi	ber. Mitglied	
Frau Elif Biçak	stv. ber. Mitglied	
Frau Hannelore Engelhardt	ordentl. Mitglied	
Frau Susanne Fahrner	stv. ber. Mitglied	
Herr Jonas Kant	stv. Mitglied	
Frau Birgit Körfer	stv. ber. Mitglied	
Frau Violetta Kroll-Baues	stimmb. Mitglied	
Frau Ursula Landskron	ber. Mitglied	
Herr Heinz Lowak	stv. stimmb. Mitglied	
Herr Dirk Preker	ber. Mitglied	
Herr Dennis Riller	stv. stimmb. Mitglied	
Herr Oliver Schröder	ber. Mitglied	
Herr Mike Stendel	stv. ber. Mitglied	
Herr Christian Stork	stimmb. Mitglied	
Frau Pia Stork	stimmb. Mitglied	
Herr Hans-Joachim Wehmann	ber. Mitglied	
Herr Marc Westerhelweg	ber. Mitglied	

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Jugendhilfeausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE. vom 03.02.2022 hier: Konzeptentwicklung zur politischen Beteiligung von Jugendlichen	12/0548
2	Verteilung der Gruppenformen und Betreuungsstunden im Kindergartenjahr 2022/23 gemäß § 19 Abs. 3 Kinderbildungsgesetz NRW in der geltenden Fassung (§ 33 Abs. 4 Kinderbildungsgesetz in der Fassung ab dem 01.08.2020)	12/0546
3	Anerkennung von Kindertageseinrichtungen als "plusKITA" und Einrichtungen mit besonderem sprachlichen Förderbedarf gem. §§ 44, 45 Kinderbildungsgesetz in der Fassung ab dem 01.08.2020 ab dem Kindergartenjahr 2022/23	12/0547
4	Vorstellung des Modellprojekts "Klassenassistenz" an der Gerhart-Hauptmann-Schule	12/0549
5	Antrag der Pfalzschule auf Einrichtung einer fallunabhängigen Poollösung für die Klassenassistenz	12/0550
6	Einwohnerfragestunde	
7	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist die Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:**

Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE. vom 03.02.2022

hier: Konzeptentwicklung zur politischen Beteiligung von Jugendlichen

Vorlage: 12/0548

Frau Kestermann erläutert den gemeinsamen Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und DIE LINKE. Die Fraktionen beantragen die Schaffung einer Schnittstelle zwischen Jugendlichen, Verwaltung und Politik, um Jugendliche in Politik einzubeziehen und in einen lebendigen Austausch zu kommen.

Seitens der CDU-Fraktion wird der Antrag abgelehnt. Die von der Verwaltung vorgehaltenen Beteiligungsprojekte des Kinder- und Jugendbüros seien ausreichend. Die Parteien hätten Jugendorganisationen, die eine Anlaufstelle für Jugendliche darstellen würden.

Auch die SPD Fraktion bezieht sich auf die bereits bestehenden Angebote und auf die Darstellung aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 08.12.2021. Jugendliche würden von sämtlichen Parteien eingebunden, wenn sie ein entsprechendes Signal senden würden. Zusätzliche Angebote vor allem aber Doppelstrukturen in diesem Bereich seien nicht wünschenswert.

Beigeordnete Busch verdeutlicht für die Verwaltung, dass es zahlreiche Beteiligungsformate gebe, die darauf ausgerichtet seien, Kinder altersgerecht einzubeziehen. Insbesondere das Projekt „Bergkamen For All“ sei ein Format, das für alle offen sei und es auch den politischen Parteien ermögliche, mit Jugendlichen in den Austausch zu kommen. Ab Sommer 2022 sei zudem ein erneuter Austausch mit den Schülervertreter*innen geplant.

Herr Kortendiek ergänzt, dass die Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen dauernd Thema in der Arbeit des Jugendamtes sei. Hier verweist er auf den Stadtjugendring, der seit Jahren ein Selbstvertretungsorgan für Jugendliche darstelle. Aufgabe des Jugendamtes sei es, diese Prozesse zu begleiten und zu unterstützen. Die Initiative müsse von den Jugendlichen ausgehen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung der Stadt Bergkamen wird beauftragt, noch im 2. Quartal 2022 ein Treffen von Vertreter*innen der Politik, von SV-Vertreter*innen der weiterführenden Schulen und der Verwaltung zu organisieren. Im Rahmen dieses Treffens, das als Auftaktveranstaltung für weitere regelmäßige Treffen gesehen werden soll, soll von den Teilnehmenden gemeinsam ein Format erarbeitet werden, welches die Beteiligung von Schüler*innen / Jugendlichen an politischen Prozessen und Entscheidungen ermöglicht, bzw. sicherstellt.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Ja 1
Nein 11

Tagesordnungspunkt 2:

Verteilung der Gruppenformen und Betreuungsstunden im Kindergartenjahr 2022/23 gemäß § 19 Abs. 3 Kinderbildungsgesetz NRW in der geltenden Fassung (§ 33 Abs. 4 Kinderbildungsgesetz in der Fassung ab dem 01.08.2020)

Vorlage: 12/0546

Beigeordnete Busch berichtet einleitend, dass die KiTa-Bedarfsplanung des Jugendamtes bestätigt wurde. Die Prognosen seien passend. Das Jugendamt erreicht im U3-Bereich eine Versorgungsquote von 36 % der betreffenden Kinder, mit der Tagespflege zusammen seien 54 % der Kinder versorgt. Im Ü3-Bereich liege die Versorgungsquote bei 98 %, zusammen mit der Tagespflege bei annähernd 100 %.

Unversorgte Kinder könnten über die Tagespflege versorgt werden.

Die Johanniter würden voraussichtlich nicht in diesem Jahr den Ausbau der KiTa in Oberaden gewährleisten können. Es gebe Veränderungen bei dem Investor.

In Bezug auf die Buchung der 45-Stunden-Kontingente beobachte die Verwaltung eine hohe Nachfrage. Aktuell seien 300 Anträge diesbezüglich geprüft worden. Das Landesjugendamt gestattet jährlich einen Zuwachs von 4 % der 45-Stunden-Plätze. Aktuell liege der Zuwachs in Bergkamen bei 6 %.

Frau Rockel erläutert die Vorlage der Verwaltung hinsichtlich der Gruppenformen und der Betreuungsformen.

Herr Heinzl fragt bezüglich des Buchungsverhaltens der Eltern nach, wie sich dies auf die Beschäftigungsstunden der Erzieher*innen auswirke.

Beigeordnete Busch erläutert diesbezüglich, dass die Erzieher*innen der städtischen Kindertageseinrichtungen feste Arbeitsverträge hätten, die nicht abhängig seien vom Buchungsverhalten der Eltern. Dies gebiete allein schon der Fachkräftemangel in diesem Bereich. Für die Beschäftigten bestehe damit Planungssicherheit. Insbesondere in den städtischen Kindertageseinrichtungen gebe es viele Eltern, die beide in Vollzeit berufstätig seien sowie auch vollzeitberufstätige alleinerziehende Elternteile. Der Anteil der 45-Stunden-Buchungen in den städtischen KiTas sei auch damit zu erklären, dass diese KiTas die größten Einrichtungen in der Stadt seien.

Herr Kortendiek erläutert, dass das Jugendamt flexibel auf die Bedarfe der Eltern eingehe und auch Randzeitenbetreuung unterstütze. Viele Eltern benötigten aufgrund ihrer Berufstätigkeit und der wenig flexiblen Arbeitszeiten eine solche Randzeitenbetreuung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Bergkamen beschließt die im Rahmen der kommunalen Hilfeplanung gemäß § 19 Abs. 3 Kinderbildungsgesetz NRW in der geltenden Fassung (§ 33 Abs. 4 Kinderbildungsgesetz in der Fassung ab dem 01.08.2020) festgelegte Verteilung der Gruppenformen und Betreuungszeiten für das Kindergartenjahr 2022/23, die der Erstschrift dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 3:

**Anerkennung von Kindertageseinrichtungen als "plusKITA" und Einrichtungen mit besonderem sprachlichen Förderbedarf gem. §§ 44, 45 Kinderbildungsgesetz in der Fassung ab dem 01.08.2020 ab dem Kindergartenjahr 2022/23
Vorlage: 12/0547**

Frau Rockel erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Bergkamen beschließt die Anerkennung der in der Sachdarstellung benannten Kindertageseinrichtungen als plusKITA-Einrichtungen gemäß §§ 44, 45 Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz) für die Dauer von fünf Jahren vom 01.08.2022 bis zum 31.07.2027.

Die Verwaltung wird beauftragt, den insoweit anerkannten Kindertageseinrichtungen die in der Sachdarstellung bezifferten Zuschüsse unter Voraussetzung der vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration mitgeteilten Höhe des Zuschusses an die Stadt Bergkamen von 355.000 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 4:

**Vorstellung des Modellprojekts "Klassenassistenz" an der Gerhart-Hauptmann-Schule
Vorlage: 12/0549**

Frau Busch erläutert einleitend die Vorlage. Durch das Modellprojekt „Klassenassistenz“ solle eine durchlaufende Förderung der Kinder mit besonderen Bedarfen sichergestellt werden. Grundsätzlich sei wünschenswert, die Systeme Jugendhilfe und Schule stärker zu verzahnen.

Frau Voráč stellt dem Ausschuss das in der Vorlage beschriebene Klassenassistenzmodell vor.

Im Schnitt zeigten 30 % der Schüler*innen Unterstützungsbedarf in unterschiedlichsten Förderbereichen.

Die Vorlage wird anschließend im Ausschuss diskutiert.

Die Klassenassistenz solle in die schulischen Abläufe integriert werden. Die fachliche Begleitung werde durch den Träger VeBu e.V. gesichert. Individuelle Rechtsansprüche blieben von dem Klassenassistenzmodell unberührt. Die Klassenassistenz sei ein zusätzlicher erwachsener Ansprechpartner für die Schüler*innen.

Durch die niederschwellige Förderung im Rahmen der Klassenassistenz würden die Übergänge zwischen Kindergarten und Schule verbessert. Es komme zu keinem Abbruch der Unterstützung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt den Bericht zum Modellprojekt „Klassenassistenz“ an der Gerhart-Hauptmann-Schule zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:

Antrag der Pfalzschule auf Einrichtung einer fallunabhängigen Poollösung für die Klassenassistenz

Vorlage: 12/0550

Frau Voráč erläutert die Vorlage der Verwaltung. Herr Heinzel fragt bezüglich der Pool-Lösung nach, in welcher Form die Verwaltung das Projekt entsprechend begleitet und dem Ausschuss berichtet.

Seitens des Jugendamtes erfolge eine regelmäßige Begleitung der Pool-Lösung und eine Berichterstattung an den Ausschuss. Insgesamt besteht ein enger Austausch des Jugendamtes mit den Schulen. Auch hier werde auf die Bedarfe der Schulen eingegangen, um gegebenenfalls auch andere Schulen zu unterstützen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Bergkamen beschließt, die Einrichtung eines fallunabhängigen Poolmodells an der Pfalzschule durch das Jugendamt prüfen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 6:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 7:**Anfragen und Mitteilungen**

Frau Osthoff berichtet über den Kinderspielplatz „Efeuweg“, dass der Zuweg sehr schmal sei und die Durchgangssperre für einen Zwillingsskinderwagen sehr problematisch sei. Die Verwaltung sagt zu, dass sich das zuständige Fachamt darum kümmern werde.

Sandra Hagen
Vorsitzende

Stefanie Vorac
Schriftführerin